Schreiben über die eigenen Arbeiten, für die GBB, Teil 1, 13.04.22
Johanna Schaffer

1. Warm Up

https://www.youtube.com/watch?v=R6jzbvIua08
bis 1:50 ansehen. Überlegt Euch Shenseea oder Meaghen Thee Stallion würden 2 Seiten über dieses Video schreiben: was würdet ihr gerne lesen auf diesen 2 Seiten?

unterhaltet Euch darüber 10 Minuten

2. Ein wenig Input

[[https://www.derstandard.at/story/2000076296708/autorenhandwerk-die-schule-des-schreibens -- ein beliebiger text...., aber daraus, 2 prototypische Positionen]]

2.1. jede Schreibende ist zuerst eine Lesende

"Lektüre als Alpha und Omega, Reflexion über Gelesenes und Analyse desselbigen."

-> Hausaufgabe: Analysiere Angelika Nguyens Text: wie ist das gemacht? Wieviele Absätze - und wozu, wie funktionieren die Zwischenüberschriften

2.2. Die Regeln kennen, wenn man sie brechen will - also, wenn man halt ernst genommen werden will als Profi

"Es gibt definitiv Regeln beim Schreiben, die alle professionellen Autoren, oft unbewusst, kennen und befolgen. Kein Mensch würde denken, dass er eine Oper komponieren kann, ohne die Tonleiter zu kennen, genau dieser Gedanke ist aber beim Schreiben, zumal in Österreich, verbreitet."

https://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/komma

https://languagetool.org/de/

2.3. Vom Backend der Textproduktion

Duden korrekturzeichen
https://www2.informatik.hu-berlin.de/sv/lehre/korrekturzeichen.pdf

-> PDFs in Hessenbox, Hinweise zur Manuskriptgestaltung

https://www.chicagomanualofstyle.org/home.html

(Friederike Mayröcker, Fleurs!)

3. writing is re-writing (deswegen ist die Vorstellung auch quatsch, etwas wird ausgedrückt - siehe auch pdf 'Against Expression' in Hessenbox)

Otto Kruse, Kritisches Denken und Argumentieren Kritisches Denken und Argumentieren UVK Verlag 2017

Schreiben als [Trans]-Weg, um Denken zu lernen, S. 41
"Die neuere Schreibforschung beginnt mit einer Arbeit von Janet Emig (1971), die erstmals nicht einfach die Produkte des Schreibens ihrer Schülerinnen und Schüler (also die abgegebenen Texte) in den Vordergrund stellte, sondern sich die verschiedenen Zwischenversionen anschaute, in denen die Schreibenden ihre Gedanken langsam entwickelten. Sie bemerkte dabei, dass das Schreiben nicht einfach das Niederschreiben von Gedanken, sondern das Entwickeln von Gedanken von einer Textversion zur nächsten ist. Und diese Verbesserung der Gedanken ging nicht primär von der Lehrerin aus, sondern war von den Schülerinnen und Schülern selbst induziert. Mit dem Überarbeiten, so stellte sie fest, geht die langsame Optimierung des Textes auch mit einer sukzessiven Weiterentwicklung der Gedanken einher."

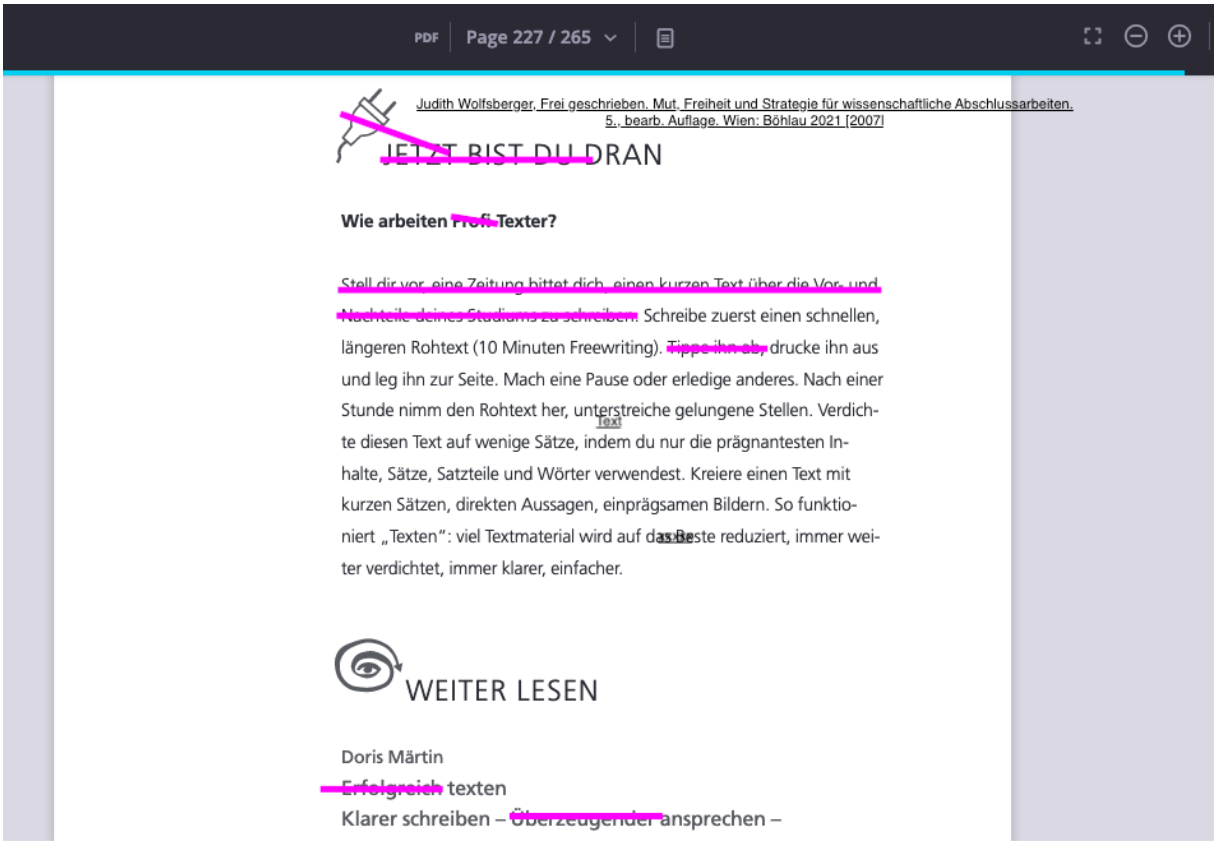
S. 42
"Was uns anfangs beim Schreiben nicht bewusst ist, ist die Tatsache, dass wir durch das Schreiben auch unsere Gedanken formen. Wir sehen beim Schreiben sehr viel genauer als sonst, dass es immer eine große Zahl von Möglichkeiten gibt, etwas auszudrücken, gerade wenn dieses Etwas noch nicht genau definiert und im Kopf nicht ganz klar umrissen ist. Die

Versprachlichung beim Schreiben hat nun den Effekt, dass wir verschiedene Versionen unserer Gedanken aufs Papier bringen und dann beim Lesen prüfen können, ob sie das treffen, was wir sagen wollen. Dadurch wird das Schreiben nicht nur eine Art Prüfung der eigenen Gedanken, sondern auch ein Mittel zur Entwicklung der eigenen Denkfähigkeit."

Hausaufgabe

2) Ästhetische Entscheidungen

Hausaufgabe: schreib einen Absatz über eine deiner Arbeiten- und zwar so, wie Judith Wolfsberger anregt. Richte Dich an Klarheit aus, nicht an möglichst viel Geschwurbel, und auch nicht an möglichst viel Poetik - noch nicht. Schicke den Entwurf an dein:e Partner:in. Die Partnerin redigiert, kommentiert, schickt zurück. Dann überarbeite. Schicke die fertige Überarbeitung deiner Partner:in. Lade den fertigen Text in die hessenbox (gib einen Verweis an, wo die Arbeit bzw. ein Trailer davon zu sehen ist).


PDF Page 227 / 265

Judith Wolfsberger, Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 5., bearb. Auflage. Wien: Böhlau 2021 [2007]

JETZT BIST DU DRAN

Wie arbeiten Profi-Texter?

Stell dir vor, eine Zeitung bittet dich, einen kurzen Text über die Vor- und Nachteile deines Studiums zu schreiben. Schreibe zuerst einen schnellen, längeren Rohtext (10 Minuten Freewriting). Tippe ihn ab, drucke ihn aus und leg ihn zur Seite. Mach eine Pause oder erledige anderes. Nach einer Stunde nimm den Rohtext her, unterstreiche gelungene Stellen. Verdichte diesen Text auf wenige Sätze, indem du nur die prägnantesten Inhalte, Sätze, Satzteile und Wörter verwendest. Kreiere einen Text mit kurzen Sätzen, direkten Aussagen, einprägsamen Bildern. So funktioniert „Texten": viel Textmaterial wird auf das Beste reduziert, immer weiter verdichtet, immer klarer, einfacher.

WEITER LESEN

Doris Märtin
Erfolgreich texten
Klarer schreiben – Überzeugender ansprechen –

siehe auch - mit Handschuhen anfassen, apropos neoliberale Ideologien, aber mit Augenmerk auf technisch/handwerkliche Dimensionen:

https://artenda.net/blogpost/RF5M29ZT/6+wichtige+Tipps+um+%C3%BCber+seine+Kunst+zu+schreiben

Mein Hauptpunkt bleibt: über die ästhetischen Entscheidungen sprechen (nicht nur Inhalte aufzählen)